

# Hochschulratsvotum Haushaltsplan der Uni liegt erstmal auf Eis

Der Haushaltsplan der Leipziger Universität für die Jahre 2015 und 2016 parkt erstmal in der Warteschleife. Der vom Rektorat vorgelegte Budget-Entwurf wurde vom Hochschulrat unter dem Vorsitz von Ex-Generalbundesanwältin Monika Harms auf der jüngsten Sitzung des Aufsichtsgremiums der Alma mater nicht abgesegnet. Der Beschluss soll einstimmig gefallen sein. Ohne Zustimmung des Hochschulrates ist der Wirtschaftsplan nur Makulatur. Insofern ist das Papier, in dem Ausgaben und Einnahmen der Uni für den betreffenden Zeitraum fixiert sind, nunmehr bloß ein unbestätigter Rektoratsentwurf, der dem sächsische Wissenschaftsministerium vorliegt.

Nach LVZ-Informationen soll der Rat die Uni-Leitung aufgefordert haben, nachzubessern – auch hinsichtlich der Stellenkürzungen. Wie berichtet, will die Uni-Spitze im Vollzug der vom Land auferlegten Stellenstreichungen unter anderem die Institute für klassische Archäologie und für Theaterwissenschaft schließen. Der Hochschulrat verlangt dafür eine detaillierte Begründung. Wie es hieß, will sich das Gremium bei seiner Herbstsitzung wieder mit dem Haushaltsplan inklusive der Kürzungsproblematik befassen. Harms wird dem Hochschulrat dann nicht mehr angehören. Sie zieht sich, wie berichtet, Ende Juni aus dem Gremium zurück.

Ihm gehören fortan die ehemalige Chefin der Hochschulrektorenkonferenz, Professorin Margret Wintermantel, und der Leipziger Unternehmerberater Professor Knut Löschke, der auch dem Aufsichtsrat des hiesigen Uni-Klinikums vorsteht, an.

mabe